

Kapitel III.

Was ist ein Stoff?

Das bis zum Ueberdruß zitierte Goethische Wort:

„Greift nur hinein ins volle Menschenleben

— — — — —
Und wo ihrs packt, da ist's interessant“ . .

besagt nur einen Theil des Wesentlichen. Das bloße Greifen ins Menschenleben, auch das Interessante allein thut es nicht. Es ist unendlich Vieles höchst interessant, was trotzdem ganz undramatisch ist. Greifen darf ein Dramatiker nur dahin, wo es einen Kampf giebt, d. h. in der Handwerksprache: einen Konflikt.

Dort, wo die starre Macht der Ueberlieferung dem sich auflehrenden Willen eines Allzuselbständigen; wo das papierne Recht dem warmen Empfinden einer Frau; wo das kalte egoistische Alter dem leidenschaftlichen Wunsch der Jugend; wo der progende Reichthum der gekränkten Armuth; wo die gefeierte Mittelmäßigkeit dem leidenden Verdienst; wo der hochmüthige Privilegierte dem schlichten Bürger; wo die falsche Kokette dem selbstlos liebenden Manne das Innerste aufwühlt und den Antrieb zum Handeln giebt; aber auch dort, wo unsre

I